



<https://biz.li/4bxp>

RETHENER SAMMELN 63 SÄCKE VOLLER MÜLL

Veröffentlicht am 23.08.2020 um 09:50 von Redaktion LeineBlitz

War das zu erwarten? Ganz so sicher nicht: Die 38 Frauen, Männer und ein paar Kinder, die sich am gestrigen Sonnabend etwa vier Stunden lang an der Müllsammelaktion des Vereins "Rethen rockt" beteiligt haben, stießen unter anderem auf drei Fahrräder, eine Musikanlage, zwei Autoreifen, zwei Stühle und einen Tisch. Insgesamt kamen bei dieser Aktion 63 Säcke voller illegal entsorgtem Müll zusammen. Die Stimmung unter den Sammlern war sehr gut, und die Bewohner Rethens haben die Aktion sehr gut aufgenommen, was die vielen Danksagungen Unbeteiligter gegenüber den Sammlern gezeigt hat. Die Aktion erhielt die volle Unterstützung der Stadtverwaltung Laatzen. Sie erteilte vollkommen unkompliziert und unbürokratisch alle erforderlichen Erlaubnisse. Auch das Abfall-Unternehmen "aha" zeigte sich ebenfalls unkompliziert und unterstützte die Aktion bei der Abnahme der gefüllten Säcke.



"Auf geht's, Leute." Das ruft Holger "Bullo" Schreiber jenen auf dem Rethener Schulhof zu, die sich an der Müllsammelaktion des Vereins "Rethen rockt" beteiligen. / Foto: R. Kroll

Der Vorstand des Vereines "Rethen rockt" bedankt sich bei allen Mitgliedern und Mitbürgern sowie den Gästen aus Heidelberg, die allsamt diese Aktion erst möglich gemacht haben. "Unsere Vorhaben entstehen am Tisch, aber verwirklicht werden sie allein durch euch in Feld und Flur, welche zumindest in Rethen nun wieder ein wenig im sauberen Glanze erstrahlt", sagt Holger Bullo" Schreiber, der Vorsitzende des Vereins. Natürlich seinen Wiederholungen der Aktion und auch weitere Maßnahmen an und in der Natur geplant, aber wie bei allem derzeit, hänge auch der Verein aktuell in den Klauen Coronas.

"Viele Bürger waren verwundert, dass sich Leute aus freien Stücken auf den Weg machen und den Müll anderer Leute sammeln, was mich als Vorsitzenden von Rethen rockt sehr nachdenklich und zugleich traurig stimmt, da es den Menschen immer fremder wird, ein Ehrenamt zu bekleiden, oder gar von sich aus einmal etwas für die Gemeinschaft zu tun", sagte Schreiber. "Wenn wir uns alle selbst einfach mal ein Stück weit zurücknehmen und der Gesellschaft ein wenig mehr geben, als wir ihr nehmen, nur dann kann ein friedliches und freundliches Miteinander gedeihen.

Unser Rethen ist immer nur so schön, wie wir es uns gestalten."